

Jahr des Wechsels in St. Joseph

Es ist ein Jahr des Wechsels für die katholische Tutzingener Pfarrei St. Joseph. Am Wochenende wurde der Nachfolger für Pfarrer Peter Brummer bekannt: Peter Seidel. Auch Kirchenmusikerin Helene von Rechenberg verlässt Tutzing in wenigen Tagen.

VON LORENZ GOSLICH

Tutzing – Die lange erwartete Nachricht hat Tutzings Pfarrer Peter Brummer am Samstagabend in der Kirche St. Joseph verkündet: Sein Nachfolger wird am 1. September Peter Seidel. Der 50 Jahre alte gebürtige Oberstdorfer war zwölf Jahre Pfarrer in Günzburg, von 2014 bis 2021 hat er die Pfarreiengemeinschaft Habach mit Andorf, Sindelsdorf und Obersöchering geleitet. Im September 2021 wurde er Personalreferent für die Priester im Bistum Augsburg, beendete diese Aufgabe aber schon Ende 2021 wieder. Es sei sein Wunsch, in die Gemeinde-seelsorge zurückzukehren, sagte der Augsburger Bischof Bertram Meier.

In der Kirche St. Joseph stand am Sonntag noch ein weiterer Wechsel im Mittelpunkt: Auch die Kirchenmusikerin Helene von Rechenberg verlässt Tutzing. Am 1. April beginnt sie in gleicher Funktion in Füssen.

Applaus brandete in der Kirche auf, als Pfarrer Brummer von Rechenberg nach der Aufführung der Missa so-

lemnis von Mozart und des Chors „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ von Haydn bat, nach vorn zum Altar zu kommen. Viel Begabung und Können stecke dahinter, wenn man so viele Künstler, Instrumentalisten, Solisten und Sänger zu solchem Wohlklang zusammenbringen könne, sagte der Pfarrer. „Und alles das zur Ehre Gottes“, fügte er unter Hinweis auf die Worte „Gloria in excelsis deo“ hinzu, die ganz oben in der Tutzinger Kirche stehen – direkt über der Sandtner-Orgel.

Dieses Instrument war für Helene von Rechenberg mit ein wichtiger Grund, dass sie vor zwölf Jahren nach Tutzing gekommen ist, wie sie oft erzählt hat. Zwei Auftritte hat sie in dieser Woche noch in Tutzing: am Mittwoch mit dem Singspiel „Die Bremer Stadtmusikanten“ von Hans-Joachim Hepke beim Ökumenischen Seniorenclub im Roncallihaus (Beginn: 14.30 Uhr) und am Sonntag mit einer musikalischen Vesper der besonderen Art in der Kirche St. Joseph (Beginn: 18 Uhr) mit mehrchörigen



Pfarrer Peter Seidel

übernimmt die Pfarrei St. Joseph. FOTO: NICOLAS SCHNALL / PBA

Psalmvertonungen. „Eine wahre Klangpracht“, sagt sie.

Bei einem Empfang zur Einweihung des Josefs-Brunnens gab es am Sonntag für die scheidende Kirchenmusi-

kerin weitere herzliche Abschiedsworte und -klänge. Die St. Josefs-Bläser spielten, Kirchenchor und Kinderchor traten noch einmal auf. „Man kann nicht in Worte fassen, was Du uns gegeben hast“, sagte Waltraud Brod, die Vorsitzende des Pfarrgemeinderats. Bürgermeisterin Marlene Greinwald bedauerte den Abschied der von der Gemeinde mit dem Wilhelm-Hausenstein-Kulturpreis geehrten Musikerin: Sie sei weit über die Aufgaben einer Kirchenmusikerin hinaus gegangen, habe völlig neue mu-

sikalische Formate entwickelt, Musikverständnis auch bei der nachwachsenden Generation gefördert.

Für die Nachfolge stellen sich am Freitag drei Personen in der Kirche St. Joseph vor. Pfarrer Brummer, der seit 22 Jahren in Tutzing ist und noch bis Ende August bleibt, äußerte sich am Sonntag beim Empfang „sehr froh“ über die Regelung zu seiner eigenen Nachfolge. Pfarrer Peter Seidel ist zurzeit im Bistum Augsburg als Aushilfspriester tätig, aktuell in Krumbach.



Großer Bahnhof zum Abschied: Die Tutzinger, darunter Pfarrer Peter Brummer (r.) und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Waltraud Brod (2.v.r.) sowie Fahnenabordnungen der Tutzinger Vereine sagten am Sonntag Auf Wiedersehen zu Kirchenmusikerin Helene von Rechenberg (3.v.l.). FOTO: LORENZ GOSLICH